

Flussfahrt '08

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2025

"Flussfahrt '08"

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2025

„Flussfahrt ´08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Main“ GmbH & Co. KG

und

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2024
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 12% (MS „Main“ = 10% und MS „Rhein“ = 14%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 31. Juli 2025, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
7. Beiratswahl

Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024

FLUSSFAHRT 08

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	5
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024	6
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe.....	6
3. Marktsituation	8
4. Geschäftsentwicklung.....	10
4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
4.2 Darlehensentwicklung.....	11
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	11
4.4 Auszahlungen.....	12
5. Erläuterungen zur Bilanz	13
6. Steuerliche Verhältnisse	14
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	14
8. Ausblick	15

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024</i>	<i>8</i>
<i>Tabelle 2: Überblick über die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 im Vergleich zu 2023</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 3: Darlehensentwicklung im Geschäftsjahr 2024</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 4: Liquiditätsentwicklung im Jahresvergleich 2023–2024.....</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 5: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2009–2024</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 6: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2024.....</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 7: Zusammensetzung des Eigenkapitals der Gesellschaften zum 31. Dezember 2024</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 8: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2024</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 9: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2024</i>	<i>14</i>

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024

Nach planmäßiger Beendigung des bisherigen Charterverhältnisses mit der ROI Mixed Fleet AG zum 31. März 2024 erfolgte am 1. April 2024 die Anlieferung der beiden Schiffe MS „Main“ und MS „Rhein“ an den neuen Charterer A-ROSA. Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen einer Bareboat-Charter mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Die Schiffe wurden im Rahmen der neuen Beschäftigung unter den Namen „A-ROSA ALEA“ (MS „Main“) und „A-ROSA CLEA“ (MS „Rhein“) eingesetzt. Sie fuhren planmäßig auf den klassischen Routen im Rhein-Main-Mosel-Gebiet, mit regelmäßigen Anläufen in Städten wie Köln, Frankfurt, Amsterdam und Basel. Im Zusammenhang mit der neuen Charter wurden umfangreiche Renovierungsmaßnahmen umgesetzt, an deren Finanzierung sich die Schiffsgesellschaften vereinbarungsgemäß beteiligten. Ein Teil der Maßnahmen – insbesondere die Bädersanierungen – wird über die Laufzeit des Chartervertrags umgelegt und vom Charterer refinanziert.

Die bestehenden Schiffshypothekendarlehen konnten im Geschäftsjahr 2024 vollständig getilgt werden, so dass die MS „Rhein“ nunmehr vollständig entschuldet ist, und die MS „Main“ lediglich noch das Nachrangdarlehen zurückzuführen hat.

Die Liquiditätssituation entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls positiv. Neben der vollständigen Entschuldung konnte eine Auszahlung an die Anleger in Höhe von 5,0 % bezogen auf das Kommanditkapital vorgenommen werden. Das steuerpflichtige Ergebnis 2024 nach § 15b EStG beträgt voraussichtlich 9,39 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe

Die MS „Main“ sowie die MS „Rhein“ waren bis zum 31. März 2024 planmäßig an die ROI Mixed Fleet AG verchartert. Die Charrate belief sich auf TEUR 937,5 p.a. Mit Ablauf der Charterverhältnisse wurden beide Schiffe am 1. April 2024 an den neuen Charterer, den deutschen Reiseveranstalter A-ROSA, angeliefert. Die neue Beschäftigung erfolgt auf Basis eines Bareboatchartervertrags mit einer Laufzeit bis zum 10. Januar 2029.

Im Rahmen dieser Vereinbarung beträgt die Charrate für das Jahr 2024 TEUR 775 p.a. und erhöht sich in den Folgejahren kontinuierlich: Im Jahr 2025 auf TEUR 875 p.a., im Jahr 2026 auf TEUR 897 p.a., im Jahr 2027 auf TEUR 919 p.a. und schließlich im Jahr 2028 auf TEUR 942 p.a. Für das Jahr 2029 wurde eine frühestmögliche Rücklieferung der Schiffe zum 10. Januar 2029 vereinbart. Der Chartervertrag läuft längstens bis zum 31. März 2029; für den Zeitraum ab dem 01. Januar 2029 wurde eine tägliche Charrate in Höhe von EUR 2.582 festgelegt.

Die neue Beschäftigung begann im April 2024 nach umfassender Renovierung und einem vollständigen Rebranding der beiden Schiffe. Damit sichert die Charter mit A-ROSA den Eigentumsgesellschaften mittelfristig stabile und planbare Erträge.

Im Vorfeld der Anlieferung wurden auf der MS „Main“ und der MS „Rhein“ umfangreiche Renovierungsmaßnahmen vereinbart und umgesetzt. Dazu zählten insbesondere die Sanierung der Bäder, die Erneuerung der Bodenbeläge in Crew- und Gästebereichen, Arbeiten an Türen und Balkonfenstern sowie Modernisierungen in den Küchenbereichen. Auf der MS „Rhein“ wurde zusätzlich der Teppichbelag auf dem Sonnendeck erneuert. Beide Schiffe wurden zudem einer umfassenden professionellen Komplettreinigung unterzogen.

Die Gesellschaften MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG beteiligten sich an diesen Investitionen mit einem Eigenanteil in Höhe von insgesamt EUR 512.570. Davon entfielen

EUR 215.164,28 auf die Bädersanierungen beider Schiffe, die über die Laufzeit des Chartervertrags gegenüber dem Charterer A-ROSA abgerechnet und erstattet werden. Die verbleibende Nettobelastung durch nicht umlagefähige Investitionen beläuft sich somit auf rund EUR 297.400.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf die neue Beschäftigung hatte der Charterer A-ROSA die Schiffe bereits während der Saison 2023 ausführlich besichtigt und den guten Zustand hervorgehoben. Zudem ließ sich A-ROSA vertraglich das Recht einräumen, einen technischen Inspektor während der laufenden Saison 2023 für eine Woche an Bord mitreisen zu lassen, um sich ein noch detaillierteres Bild vom Zustand der Schiffe zu machen. Von diesem Recht wurde letztlich kein Gebrauch gemacht.

Kurz vor Beginn der neuen Saison bzw. im frühen Verlauf der Saison 2024 meldete der Charterer dann jedoch Feuchtigkeitsprobleme in einzelnen Kabinen des Ober- und Mitteldecks beider Schiffe. Im Mai/Juni 2024 fand hierzu ein Vor-Ort-Termin in Köln mit der Geschäftsführung, einem Sachverständigen sowie Vertretern des Charterers und des technischen Managements statt. Dabei wurde auf der MS „Main“ hinter einem Wandpanel im Flurbereich tatsächlich eine feuchte Stelle festgestellt. Auf dem Schwesterschiff waren Spuren erkennbar, die möglicherweise auf frühere Feuchtigkeitschäden hinwiesen.

Es wurde vereinbart, dass eine spezialisierte Fachfirma umfassende Feuchtigkeitsmessungen vornimmt und auf dieser Basis Vorschläge zur Beseitigung möglicher Ursachen unterbreitet. Die Auswertung dieser Untersuchungen ist derzeit noch in Arbeit.

Im Rahmen der neuen Beschäftigung kamen die MS „Main“ (unter dem Namen A-ROSA ALEA) und die MS „Rhein“ (unter dem Namen A-ROSA CLEA) planmäßig im Fahrtgebiet Rhein, Mosel und Main zum Einsatz. Die Reiserouten erstreckten sich dabei von den Niederlanden über Deutschland bis in die Schweiz. Beispielhaft angelaufene Städte waren unter anderem Amsterdam, Köln, Frankfurt und Basel.

Beispielhafte Streckenverläufe der Reiserouten sind den nachfolgenden Abbildungen zu entnehmen:



Abbildung 1: Beispielhafte Reiserouten im Fahrtgebiet Rhein und Mosel¹

¹ Quelle: ADFC-Regionalkarte – Eifel/Mosel



Abbildung 2: Beispielhafte Reiserouten im Fahrtgebiet Main²

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden für die Schiffe folgende Versicherungen:

Art der Versicherung	Versicherungssumme		
		Main	Rhein
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	6.000.000	6.000.000
Interesseversicherung	EUR	1.500.000	1.500.000
P & I	EUR	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	7.500.000	7.500.000

Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024

Beide Schiffe waren gegen Kasko- und Maschinenbruchschäden versichert, zusätzlich bestanden Interes-
seversicherungen. Die Haftpflichtdeckung erfolgte über eine P&I-Versicherung mit einer Deckungs-
summe von jeweils USD 1 Mrd. Ergänzend waren beide Schiffe gegen Kriegsrisiken versichert. Die Versi-
cherungssummen wurden in Euro ausgewiesen.

3. Marktsituation

Die europäische Flusskreuzfahrt verzeichnete im Jahr 2024 gemessen an den Passagierzahlen einen er-
neuten Anstieg. Allerdings standen den gestiegen Passagierzahlen teilweise stark gestiegene Betriebs-
kosten gegenüber, die die Ergebnisse der Veranstalter entsprechend verschlechterten. Dies betraf insbe-
sondere den deutschen Quellmarkt, der traditionell geringere Gewinnmargen im Vergleich zu den Quell-
märkten in Übersee aufweist.

Grundlage der nachfolgenden Marktanalyse sind die Veröffentlichungen der IG River Cruise (Stand März
2025) sowie das River Cruise Fleet Handbook von Arnulf Harder.

Zum Jahresende 2024 umfasste die europäische Flusskreuzfahrtflotte insgesamt 359 Schiffe mit einer
Gesamtkapazität von rund 53.243 Betten. Das durchschnittliche Flottenalter lag bei 14,5 Jahren. Im

²Quelle: Nicko Cruises (verfügbar unter: <https://www.flusskreuzfahrten.cruises/content/nicko-cruises-fahrtgebiete/rhein-mosel-neckar-saar-mit-nicko-cruises/9-tage-flussreise-auf-donau-main-und-rhein-mit-nicko-cruises/>)

Berichtsjahr wurden sieben Neubauten mit insgesamt 1.070 Betten in Dienst gestellt. Für das Jahr 2025 sind weitere 18 Neubauten mit einer zusätzlichen Kapazität von 2.906 Betten vorgesehen.

Die wichtigsten Quellmärkte für die europäische Flusskreuzfahrt waren im Jahr 2024 die D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), das Vereinigte Königreich und Irland sowie Nordamerika (USA/Kanada). Besonders ausgeprägte Zuwächse bei Passagierzahlen und Umsätzen wurden aus den Märkten USA/Kanada sowie der D-A-CH-Region gemeldet. Für das Jahr 2025 wird zusätzlich mit einem Anstieg der Nachfrage aus Australien und Neuseeland gerechnet.

Die Zahl der Passagiere stieg im Jahr 2024 auf rund 1,39 Millionen, was einem Zuwachs von 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zum letzten Vorkrisenjahr 2019 lag die Passagierzahl noch etwa 22 % darunter. Der Gesamtumsatz der Branche belief sich auf etwa € 3,54 Milliarden. Der durchschnittliche Erlös pro Passagier und Nacht lag bei € 358. Dabei variierten die Preise je nach Quellmarkt erheblich: In den Überseemärkten, insbesondere in Nordamerika, betragen die durchschnittlichen Erlöse mehr als € 500 pro Nacht, während sie in der D-A-CH-Region unter € 200 lagen. Die durchschnittliche Reisedauer betrug weiterhin etwa sieben Nächte.

Die bevorzugten Fahrtgebiete waren wie in den Vorjahren der Rhein und die Donau, gefolgt von den französischen Flüssen sowie dem Douro in Portugal.

Für die Jahre 2025 und 2026 wird auf Basis aktueller Prognosen ein weiteres moderates Wachstum sowohl bei den Passagierzahlen als auch bei den Umsätzen erwartet.

4. Geschäftsentwicklung

Das folgende Kapitel erläutert die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024. Im Fokus stehen die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten, die Liquiditätssituation sowie die an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen.

4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ein Abgleich der tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 mit den im Prospekt (Nachtrag Nr. 1 vom 5. Januar 2009) kalkulierten Werten ist nicht möglich, da die ursprüngliche Planungsperiode im Jahr 2020 endete. Als Vergleichsgröße wurden daher die Ist-Zahlen des Geschäftsjahres 2023 herangezogen (Angaben in TEUR)³:

Position	Main	Rhein	Summe Ist	Ist 2023	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	1.031	1031	2.062	1.875	187
Erträge	1.031	1031	2.062	1.875	187
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	0	0
Versicherungen	0	0	0	0	0
Reparaturen/Instandhaltung	-41	-46	-88	-309	222
Reedereiüberschuss	990	985	1.974	1.565	409
Zinsen	-18	-1	-19	-38	19
Sonstige Zinsen und Erträge	16	16	31	0	31
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-163	-158	-321	-287	-34
Kursergebnis	0	0	0	0	0
Sonst. betriebl. Erträge/Aufwendungen	-33	-30	-63	1	-64
Abschreibung	-318	-317	-634	-634	0
Steuern vom Ertrag	-43	-56	-98	0	-98
Aufwendungen	-559	-546	-1.136	-958	-178
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	431	439	870	607	262

Tabelle 2: Überblick über die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 im Vergleich zu 2023

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Ergebnis der Gesellschaften verbessert werden. Die **Einnahmen aus der laufenden Beschäftigung** lagen im Jahr 2024 bei insgesamt TEUR 2.062 und damit um TEUR 1.87 über dem Vorjahreswert (TEUR 1.875). Diese Entwicklung ist auf die vertraglich vereinbarte Steigerung der Charraten im laufenden Bareboatchartervertrag zurückzuführen.

Die **Instandhaltungsaufwendungen** konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden (TEUR 88 im Jahr 2024 gegenüber TEUR 309 im Jahr 2023). Die Reduktion um TEUR 222 wirkt sich entsprechend positiv auf den **Reedereiüberschuss** aus, der mit TEUR 1.974 rund TEUR 409 über dem Vorjahreswert lag.

Der **Zinsaufwand** sank leicht auf TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 38) und reflektiert die fortschreitende Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten. Ergänzt wurden die Zinserträge durch sonstige Erträge in Höhe von TEUR 31, die im Vorjahr nicht anfielen.

Die **Verwaltungskosten** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 34 auf TEUR 321, was auf vertragsgemäß indexierte Treuhand- und laufende Beratungskosten zurückzuführen ist. Zusätzlich wurden **Steuern vom Ertrag** in Höhe von TEUR 98 erstmals im Berichtsjahr handelsrechtlich berücksichtigt, was zu einer entsprechenden Minderung des Ergebnisses führte.

Die **Abschreibungen** lagen wie im Vorjahr bei TEUR 634 (je Schiff rund TEUR 317–318) und entsprechen der planmäßigen degressiven Abschreibung über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Abschreibung

³ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

erfolgte degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung. Diese wirken sich ausschließlich auf das Jahresergebnis aus, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Insgesamt ergibt sich ein **Jahresergebnis (Handelsbilanz)** in Höhe von TEUR 870 (Vorjahr: TEUR 607), was einer Verbesserung um TEUR 262 entspricht.

4.2 Darlehensentwicklung

Die bestehenden Schiffshypothekendarlehen der beiden Gesellschaften konnten im Geschäftsjahr 2024 vollständig zurückgeführt werden. Zum Stichtag 31.12.2023 belief sich die Restvaluta auf insgesamt TEUR 265 (Main: TEUR 76, Rhein: TEUR 189), wie der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist (Angaben in TEUR)³:

Gesellschaft	Finanzierungsform	Darlehen zum 31.12.2023 (TEUR)	Tilgung in 2024 (TEUR)	Darlehen zum 31.12.2024 (TEUR)
Main	Schiffshypothekendarlehen	76	76	0
Main	Nachrangdarlehen	350	0	350
Rhein	Schiffshypothekendarlehen	189	189	0
Gesamt		615	265	350

Tabelle 3: Darlehensentwicklung im Geschäftsjahr 2024

Die vollständige Tilgung der Schiffshypothekendarlehen verbessert die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaften entsprechend.

Lediglich bei der MS Main besteht weiterhin ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 350. Dieses wurde im Rahmen eines Crowdfunding-Vertrags mit der Cenovest GmbH aufgenommen. Die Cenovest GmbH fungiert als Plattformbetreiber und vermittelt dabei Nachrangdarlehen von Anlegern an die Gesellschaft.

4.3 Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation der beiden Schiffsgesellschaften entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 positiv. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Liquiditätsergebnis verbessert werden. Die nachstehende Tabelle zeigt die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Liquiditätsentwicklung sowie die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr (Angaben in TEUR)³:

Position	Main	Rhein	Summe Ist	Ist 2023	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	431	439	870	607	262
+ Abschreibung	318	317	634	634	0
+/- Kursgewinne/-verluste	0	0	0	0	0
laufender Cash-Flow	749	755	1.504	1.242	262
Zugang Nachrangdarlehen	0	0	0	148	262
- Tilgung Darlehen	-76	-189	-265	-1.132	867
+/- Kursdifferenzen	0	0	0	0	0
+/- Zinsabgrenzungen	-3	-6	-9	-2	-7
+/- Sonstige Kursergebnisse	0	0	0	0	0
- Auszahlung	-260	-260	-520	-6	-514
in % vom nom. Kapital	5,1%	5,1%	5,1%	0,1%	5,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	410	300	710	250	460
Liquidität zum 31.12.2023	209	272	481	232	249
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2024	619	572	1.191	482	709

Tabelle 4: Liquiditätsentwicklung im Jahresvergleich 2023-2024

Die **liquiden Mittel** konnten im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 710 auf insgesamt TEUR 1.191 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 gesteigert werden. Haupttreiber dieser positiven Entwicklung war der hohe operative Cashflow aus dem laufenden Geschäft in Höhe von TEUR 1.504, der gegenüber dem Vorjahr um TEUR 262 zulegen konnte.

Die **Tilgung** der verbleibenden Schiffshypothekendarlehen in Höhe von TEUR 265 erfolgte vollständig. Zudem konnte eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von TEUR 520 vorgenommen werden, was einer Auszahlung in Höhe von 5,0 % bezogen auf das Kommanditkapital entspricht.

4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Auszahlung in Höhe von 5,0 % bezogen auf das Kommanditkapital an die Anleger vorgenommen.

Wie bereits in den Vorjahren stellt diese Auszahlung handelsrechtlich keine Gewinnausschüttung dar. Auszahlungen werden gemäß den Angaben im Emissionsprospekt aus Liquiditätsüberschüssen vorgenommen und gelten gemäß §§ 171, 172 HGB als Rückgewähr von Einlagen. Eine Rückforderung bereits geleisteter Auszahlungen kommt gemäß §§ 171, 172 HGB grundsätzlich nur in Betracht, sofern durch die Auszahlung die im Handelsregister eingetragene Haftsumme unterschritten wurde.

Da der Planungshorizont des Beteiligungsprospekts mit dem Jahr 2020 endet, entfällt ab diesem Zeitpunkt ein Prospektvergleich. Die tatsächlich geleisteten Auszahlungen seit Auflage des Fonds sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag Nr. 1)	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	4,50%	9,00%	-4,50%
2014	13,50%	9,00%	4,50%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	2,00%	9,00%	-7,00%
2018	3,00%	9,88%	-6,88%
2019	2,00%	11,00%	-9,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	-	-
2022	0,00%	-	-
2023	0,00%	-	-
2024	5,00%	-	-
Summe	61,50%	108,38%	-51,88%

Tabelle 5: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2009–2024

Insgesamt belaufen sich die seit Fondsauflegung geleisteten Auszahlungen auf 61,50 % bezogen auf das Kommanditkapital.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz der beiden Schiffsgesellschaften zum 31. Dezember 2024 spiegelt eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur wider. Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Bilanzpositionen zusammengefasst dar (Angaben in TEUR)³:

Vermögen	Main	Rhein	Summe	%
Anlagevermögen	1.350	1.424	2.774	63,6%
Flüssige Mittel	807	780	1.587	36,4%
Übrige Aktiva	0	1	1	0,0%
	2.157	2.205	4.362	100,0%

Kapital	Main	Rhein	Summe	%
Eigenkapital	1.619	1.996	3.615	82,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	350	0	350	8,0%
Übrige Passiva	188	209	397	9,1%
	2.157	2.205	4.362	100,0%

Tabelle 6: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2024

Das **Anlagevermögen** umfasst die um Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen degressiv mit einem Satz von 12,5 % p.a.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Guthaben auf Bankkonten der Gesellschaften.

Die **übrigen Aktiva** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Nachrangdarlehen.

Die **kurzfristigen Passiva** enthalten im Wesentlichen den kurzfristigen Anteil des Schiffshypothekendarlehens, Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie Reparatur- und Wartungskosten und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2024 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR)³:

Eigenkapital	Main	Rhein	Summe
Kommanditkapital der Anleger	5.088	5.088	10.176
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	0	0	0
Ergebnisvortrag	-791	-344	-1.135
Entnahmen	-3.109	-3.186	-6.296
Jahresergebnis	431	439	870
	1.619	1.996	3.645

Tabelle 7: Zusammensetzung des Eigenkapitals der Gesellschaften zum 31. Dezember 2024

Das **Eigenkapital** der Gesellschaften zum 31. Dezember 2024 setzt sich im Wesentlichen aus dem eingezahlten **Kommanditkapital der Anleger** in Höhe von insgesamt TEUR 10.176 sowie den Ergebnissen der Geschäftstätigkeit zusammen.

Eine **Kapitalrücklage (Agio)** wurde nicht ausgewiesen.

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Höhe des Eigenkapitals sind die in den Vorjahren erfolgten **Entnahmen** (TEUR -6.296 gesamt) sowie die kumulierten negativen **Ergebnisvorträge** (TEUR -1.135 gesamt). Durch das im Geschäftsjahr 2024 erzielte positive **Jahresergebnis** in Höhe von TEUR 870 konnte die Eigenkapitalbasis der Gesellschaften weiter gestärkt werden.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das **Eigenkapital** insgesamt TEUR 3.645, wobei TEUR 1.619 auf die MS „Main“ und TEUR 1.996 auf die MS „Rhein“ entfallen.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (Main KG) bzw. 48/682/00516 (Rhein KG) geführt. Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2022 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2015 ist bereits Festsetzungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Die nachfolgende Übersicht stellt das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 (Angaben in TEUR)³:

Position	Main	Rhein	Summe Ist
Handelsbilanzergebnis	431	439	870
- steuerliche Korrekturen	-15	-15	-31
Steuerliches Ergebnis	416	423	839
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	43	56	99
Steuerpflichtiges Ergebnis	458	479	938
in % des nom. Kapitals	8,98%	9,39%	9,19%

Tabelle 8: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2024

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2024 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **9,39 %** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und –ausgaben sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt.

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der Kapitalbindung auf Basis einer exemplarischen Beteiligung in Höhe von EUR 100.000. Berücksichtigt werden dabei die geleistete Pflichteinlage, die kumulierten steuerlichen Effekte (einschließlich Steuerminde- und Mehrzahlungen) sowie die bisher erfolgten Auszahlungen bis zum 31. Dezember 2024.

Beitritt 2008/2009	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuermindezahlungen	32,83%	33.810
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-28,93%	-29.795
Auszahlungen	59,71%	61.500
Kapitalbindung per 31.12.2024	-36,39%	-37.485

Tabelle 9: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2024

Die Kapitalbindung beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2024 rund **-36,39 %** bezogen auf die geleistete Einlage. Sie ergibt sich aus dem Saldo der steuerlichen Effekte und der erhaltenen Auszahlungen. Die individuelle steuerliche Belastung kann je nach persönlicher Situation des Gesellschafters abweichen.

8. Ausblick

Für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 wird eine weiterhin stabile wirtschaftliche Entwicklung der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG erwartet. Grundlage hierfür bildet die langfristige Beschäftigung der Schiffe im Rahmen des Bareboatchartervertrags mit A-ROSA, der die Einnahmerisiken über die vereinbarte Laufzeit bis Januar 2029 entsprechend minimiert.

Die vollständig entschuldete Vermögensstruktur sowie die solide Liquiditätsausstattung der Gesellschaften schaffen eine gute Ausgangsbasis für die Fortsetzung regelmäßiger Auszahlungen an die Anleger. Bei der Verwendung der Liquidität ist insbesondere der Fortgang der Diskussion zu den Ergebnissen der Feuchtigkeitsmessungen in Teilen des Kabinenbereiches zu berücksichtigen.

Es ist vorgesehen am 31. Juli 2025 eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 12% (MS „Main“: 10%; MS „Rhein“: 14%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, sofern dies die Liquiditätslage zulässt, zu leisten.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2024 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2025

Die Geschäftsführungen der
MS "Main" GmbH & Co. KG
MS "Rhein" GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2024
Flussfahrt `08
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer
ingo.floemer@googlemail.com
Hr. Volker Redersborg
redersborg@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

Kommanditkapital: 10.176.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Main“	4.450.000,00 EUR
		7.087.689,24 CHF
	Anfangsstand „Rhein“	4.450.000,00 EUR
		7.055.941,36 CHF

Beide Schiffshypothekendarlehen sind zum 31.12.2024 vollständig getilgt.
Das Nachrangdarlehen der „Main“ valutiert mit 350.000.- EUR.

Die ordnungsgemäße Tilgung des Nachrangdarlehens ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

Beschäftigung: Die beiden Schiffe wurden plangemäß am 31. März 2024 aus der an diesem Tag endenden Charter zurückgeliefert. Die Anlieferung an die neue **Bareboatcharter** beim deutschen Veranstalter **A-Rosa**, Rostock, erfolgte am 5. und 8. April 2024. Die Rate während der **fünf Jahre** liegt durchschnittlich bei TEUR 900 p.a..

Steuer: Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2024 beträgt **9,39%**

Auszahlungen: **Im Jahr 2025 ist eine Ausschüttung für Juli 2025 in Höhe von 12% geplant.**

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 20. Mai 2025 per Videokonferenz statt.

Die neue Beschäftigung begann im April 2024 nach umfassender Renovierung und einem vollständigen Rebranding der beiden Schiffe. Im Vorfeld der Anlieferung wurden auf beiden Schiffen umfangreiche Renovierungsarbeiten vereinbart und umgesetzt. Dazu zählten insbesondere die Sanierung der Bäder, die Erneuerung der Bodenbeläge, Arbeiten an Türen und Balkonfenstern sowie Modernisierung in den Küchenbereichen. Die beiden Gesellschaften beteiligten sich an diesen Investitionen mit einem Eigenanteil in Höhe von insgesamt EUR 512.570.-.

Die kurz vor Beginn der neuen Saison gemeldeten Feuchtigkeitsproblemen in einzelnen Kabinen wurden im Mai/Juni 2024 vor Ort besichtigt. Es wurde vereinbart eine spezialisierte Fachfirma mit der Erstellung von Lösungsvorschlägen zu beauftragen.

Die beiden Schiffe sind im Fahrtgebiet Rhein, Mosel und Main im Einsatz.

Die mit Ausnahme des Nachrangdarlehens vollständig entschuldeten Gesellschaften schaffen eine gute Ausgangsbasis für die Fortsetzung regelmäßiger Auszahlungen an die Anleger.

Der Beirat diskutiert mit der Geschäftsführung die Auszahlungshöhe der im Jahr 2025 geplanten Ausschüttung. Es wird eine Auszahlung in Höhe von 12% im Juli 2025 befürwortet.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 27. Mai 2025

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

Kandidaten zur Beiratswahl

<p>Alexander Baumgartner Massing</p> <p>54 Jahre, verheiratet, 3 Kinder</p>	<p>Ich bin seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche überwiegend im Bereich von Publikumsgesellschaften tätig. Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG mit Sitz in Eggenfelden war ich maßgeblich an der Einwerbung des Eigenkapitals der Flussfahrt '08 beteiligt. Ich bin in über 50 Publikumsgesellschaften investiert und aus der Historie mit dem Thema Flussfahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können.</p>
<p>Ingo Flömer Immenstadt</p> <p>58 Jahre, verheiratet, 1 Kind</p>	<p>MBA, Dipl.Ing. Elektrotechnik, von Beginn an als Beirat bei der Flussfahrt '08 tätig.</p> <p>Beteiligungen und Beiratstätigkeit u.a. bei mehreren Schiffen, Infrastrukturinvestitionen, Immobilien und forstwirtschaftlichen Projekten. Hauptberuflich bin ich im Bereich Funksysteme für Telekommunikation tätig und leite den Europäischen Zweig eines globalen Unternehmens.</p> <p>Ich bin überzeugt, dass ich die Interessen der Anleger nachhaltig vertreten kann, insbesondere bei den aktuellen Themen wie zukunftsorientierten Schiffsbetrieb, langfristiger Auslastung und Finanzierungen in Fremdwährungen.</p> <p>Ich bin selbst an der Gesellschaft beteiligt und würde mich freuen, weiterhin als Beirat den bisher sehr erfolgreichen Kurs von Flussfahrt '08 unterstützen zu können. Danke für ihr Vertrauen!</p>

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.

**MS "Main" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2024**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 2. April 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2023		PASSIVA	31.12.2023	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	1.350.114,00	1.668	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	5.088.000,00	5.103
B. UMLAUFVERMÖGEN			Entnahmen	-3.109.262,78	-2.858
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Verlustanteil	-359.958,77	-792
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	309,34	78			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	25			
	309,34	103			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	806.804,53	331	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	43.100,00	0
	807.113,87	434	2. Sonstige Rückstellungen	12.700,00	165
				55.800,00	165
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	77
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.096,38	12
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	165.324,30	143
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	310.228,74	252
				482.649,42	484
	<u>2.157.227,87</u>	<u>2.102</u>		<u>2.157.227,87</u>	<u>2.102</u>

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.030.891,38	938
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.661,27	171
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	317.674,00	318
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	163.106,37	128
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.702,29	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.739,11	26
8. Steuern vom Ertrag	<u>42.521,90</u>	<u>0</u>
9. Ergebnis nach Steuern	430.891,02	296
10. Jahresüberschuss	430.891,02	296
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>430.891,02</u>	<u>296</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Main“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 101055) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 274. Die Abschreibung erfolgte degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 165 (Vj.: TEUR 143).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden Kommissionen (TEUR 30) ausgewiesen, welche im Vorjahr (TEUR 22) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen angesetzt wurden. Die Vorjahresangabe wurde korrespondierend angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 42, Vj.: TEUR 32), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 02. April 2025

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2024 EUR	Anschaffungskosten Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	1.1.2024 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	Buchwerte 31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	10.830.289,69	316.503,00	0,00	11.146.792,69	1.424.263,00	1.741

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561,00	561,00	0,00	0,00		
	(78.125,00)	(78.125,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(17.328,59)	(17.328,59)	(0,00)	(0,00)		
	561,00	561,00	0,00	0,00		
	(95.453,59)	(95.453,59)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 *	
	(191.814,52)	(191.814,52)	(0,00)	(0,00)	(191.814,52)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.927,84	6.927,84	0,00	0,00		
	(12.050,50)	(12.050,50)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.156,58	67.156,58	0,00	0,00		
	(44.878,26)	(44.878,26)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	65.897,45	65.897,45	0,00	0,00		
	(5.122,15)	(5.122,15)	(0,00)	(0,00)		
	139.981,87	139.981,87	0,00	0,00		
	(253.865,43)	(253.865,43)	(0,00)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Mit Löschungsbewilligung vom 10. April 2024 wurden sämtliche Sicherheiten gelöst.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Hamburg, 02. April 2025

MS "Main" GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Helge Janßen

**MS "Rhein" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2024**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 3. April 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2023		PASSIVA	31.12.2023	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	1.424.263,00	1.741	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	5.088.000,00	5.103
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kommanditkapital	-3.186.358,52	-2.936
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561,00	78	Entnahmen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	17	Ergebnisvortrag	94.709,12	-344
				1.996.350,60	1.823
	561,00	95	B. RÜCKSTELLUNGEN		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	780.108,47	417	1. Steuerrückstellungen	55.900,00	0
			2. Sonstige Rückstellungen	12.700,00	176
	780.669,47	512		68.600,00	176
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	192
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.927,84	12
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.156,58	45
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	65.897,45	5
				139.981,87	254
	<u>2.204.932,47</u>	<u>2.253</u>		<u>2.204.932,47</u>	<u>2.253</u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.030.891,38	938
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.193,03	176
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	316.503,00	317
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.071,60	122
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.552,60	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.091,82	12
7. Steuern vom Ertrag	<u>55.820,10</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	438.764,43	311
9. Jahresüberschuss	438.764,43	311
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>438.764,43</u>	<u>311</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102135) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 220. Die Abschreibung erfolgte degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 68 (Vj.: TEUR 45).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden Kommissionen (TEUR 34) ausgewiesen, welche im Vorjahr (TEUR 16) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen angesetzt wurden. Die Vorjahresangabe wurde korrespondierend angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 43, Vj.: TEUR 33), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 03. April 2025

Helge Janßen
Geschäftsführer

	1.1.2024 EUR	Anschaffungskosten Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	1.1.2024 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	Buchwerte 31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	10.830.289,69	316.503,00	0,00	11.146.792,69	1.424.263,00	1.741

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561,00	561,00	0,00	0,00		
	(78.125,00)	(78.125,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(17.328,59)	(17.328,59)	(0,00)	(0,00)		
	561,00	561,00	0,00	0,00		
	(95.453,59)	(95.453,59)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 *	
	(191.814,52)	(191.814,52)	(0,00)	(0,00)	(191.814,52)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.927,84	6.927,84	0,00	0,00		
	(12.050,50)	(12.050,50)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.156,58	67.156,58	0,00	0,00		
	(44.878,26)	(44.878,26)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	65.897,45	65.897,45	0,00	0,00		
	(5.122,15)	(5.122,15)	(0,00)	(0,00)		
	139.981,87	139.981,87	0,00	0,00		
	(253.865,43)	(253.865,43)	(0,00)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Mit Löschungsbewilligung vom 10. April 2024 wurden sämtliche Sicherheiten gelöst.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Hamburg, 3. April 2025

MS "Rhein" GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Helge Janßen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de